

# Klar, icht



Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule

Nr. 9

1. Halbjahr

\*\*\*

Schuljahr 13/14



# Schulzeitung

## 1. Halbjahr 2013/2014



### **Verantwortliche**

#### **Redaktion:**

Franka Schwarz  
Julia Jäger  
Lukas Gawalek  
Lukas Heck  
Lea Helgers  
Volkan Namdar  
Mariam Safi  
Daniel Sautner  
David Schwab  
Tugce Sevinc

#### **Layout:**

Hans Högel  
Jakub Kobylarz  
Nalinnipha Thinthaworn



Vorwort der Schulleiterin Frau Dürr S.3/4

## **I. Neues aus der Schule**

„Neue“ im Kollegium S.5/6  
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) S.7  
Lehramtspraktikantinnen an der ARS S.7  
Der Förderverein S.8/9

## **II. Aus den Fachbereichen**

Deutsch: Vorlesewettbewerb Jg. 6 S. 10  
Sport: Schwimmunterricht an der ARS S. 11  
Latein: Harry Potter- Latein S. 12  
DS: Integratives Theaterprojekt S. 13

## **III. ARS unterwegs**

SSD absolviert Erste-Hilfe-Ausbildung S. 14  
Englandfahrt Jg. 7 S. 15  
Schnupperstudium: Besuch der Kinder-Uni Frankfurt S. 16  
Klassenfahrten Jg. 6 S. 17/18  
Theaterbesuch „Ronja Räubertochter“ S. 19/20  
Radio Reichwein: Zu Gast bei Freunden S. 21/22  
Bertha-Cup 2013 S.23

**Einleger: Spickzettel-Schülerzeitung der ARS | Einleger: Spickzettel-Schülerzeitung der ARS**

## **V. Aktionen**

Rückblick: Projektwoche 2013 S. 24/25  
Einschulungsfeier Jg. 5 S. 26/27  
Achtung, wir kommen! Schülersprechtage an der ARS S. 28/29  
Unsere Medienscouts S. 30  
Urkunde für Reichwein-Radler S. 31  
Gewinner „Schönstes Klassenzimmer“ S. 32/33  
Weihnachtsgottesdienst in der Aula S. 34



**Vorwort**  
**zur 9. Ausgabe unserer Schulzeitung KIARSicht**

Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leserinnen und Leser!



Auf der Suche nach einem geeigneten Motto für dieses neue Jahr stieß ich auf ein Zitat des griechischen Naturphilosophen Thales:

**Wer ist glücklich? Wer Gesundheit, Zufriedenheit und Bildung in sich vereint.  
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, euch, uns allen ein gutes neues Jahr.**

Am 31.01.2014 endet das 1. Schulhalbjahr 2013/14 mit der Zeugnisausgabe in der dritten Unterrichtsstunde. Seit 2010 erhält jede Schülerin, jeder Schüler dazu kostenlos die Schulzeitung KIARSicht. In dieser Ausgabe Nr. 9 sogar wieder mit einer Beilage der Schülerzeitung „Spickzettel“.

Wir, das Redaktionsteam und die Schulleiterin, hoffen auf viele interessierte Leser. Schließlich „kostet“ es viel Mühe immer wieder informative Themen eines Schulhalbjahres zusammenzustellen und vor allem Texte und Bildmaterial rechtzeitig einzusammeln.

Auch diese Ausgabe der Klarsicht zeigt wieder einige der die vielen Aktivitäten im Verlauf des vergangenen Schulhalbjahres.

Ich nenne hier nur einige Höhepunkte:

- Erster Platz beim Jugend-Engagement-Preis des Kreises Offenbach mit dem integrativen Theaterprojekt „Barrieren“
- Radio Reichwein geht weiter auf Sendung und ist zu Gast bei HR 3
- Vorlesewettbewerb des Jahrganges 6 entschieden
- Erster Platz beim 4. Bertha Fußball Cup
- „Das schönste Klassenzimmer“ aus 17 Bewerbern ausgewählt
- Neuer Vorstand des Fördervereins

Zu all diesen Themen und zu vielen weiteren finden Sie/findet ihr in der neuen KIARSicht genauere Informationen.



Ein wenig Konkurrenz macht uns natürlich dabei unsere seit 2013 neu gestaltete Homepage, die immer aktuell über alle wissenswerten Neuigkeiten berichtet. Trotzdem ist eine Dokumentation auf Papier pro Halbjahr durchaus wichtig, da sie detailliert unsere vielen Aktivitäten in den jeweiligen Schulhalbjahren aufzeichnet und auch immer häufiger Schülerberichte darin auftauchen, wie wir sie in dieser Form auf der Homepage nicht finden.

Apropos Homepage: Der neue und vielgelobte Internetauftritt ist einem jungen Kollegen zu verdanken, der am 14. November 2013 sein zweites Staatsexamen abgelegt hat und den wir nun am 01.02.2014 als festangestellten Kollegen begrüßen können. Herr Andreas Wolf tritt zu Beginn des Halbjahres eine Planstelle an der Adolf-Reichwein-Schule an. Die Homepage wird er auch weiterhin zusammen mit Herrn Michael Becker und Herrn Hans Högel betreuen.

Allerdings verlassen auch zwei Kollegen zum Ende des ersten Halbjahres die Schule. Herr Martin Ullrich, Physik, der leider nur einen befristeten Vertrag bis zum 31.01.2014 übernehmen konnte.

Auch Herr Rolf Roeder, evangelische Religion, beendet seine Lehrtätigkeit an der ARS, denn er übernimmt eine Pfarrerstelle in der Schweiz. Damit erfüllt sich für ihn ein Traum und wir wünschen ihm und seiner Familie für die zukünftigen neuen Aufgaben alles Gute.

Beiden danke ich für die an der Adolf-Reichwein-Schule geleistete Arbeit im Namen der Schulgemeinde recht herzlich.

Nun liegt das neue Halbjahr vor uns, das sicher mit Riesenschritten voraneilen wird, obwohl es um vier Wochen länger ist als die vergangenen Schulhalbjahre. Das bringt uns etwas mehr Zeit für die vielen Termine und Aktionen, die immer in der zweiten Hälfte des Schuljahres anstehen. Wichtige Meilensteine sind dabei die jährlich anstehenden schriftlichen Prüfungen für die Haupt- und Realschüler vom 19.05. bis 23.05.2014.

Besonders freue ich mich auf „Highlights“ wie das Frühlingsfest der Fachbereiche Musik und Kunst am 09. April 2014, die Theater-Premieren in der Neuen Stadthalle am 01. Juli 2014 und die Abschlussfeier am 15. Juli 2014.

Genauere Informationen entnehmen Sie/ entnehmen ihr dazu bitte immer den aktuellen Seiten der Homepage: [www.ars-langen.de](http://www.ars-langen.de).

Die Finanzierung dieser 9. KIARSicht - Auflage im Umfang von 1400 Heften verdanken wir wie immer unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung das Erscheinen der Schulzeitung nicht möglich wäre:

**Ich bedanke mich dafür herzlich bei dm-drogerie markt GmbH+Ko.KG, Kaufhaus Braun, Sparkasse Langen-Seligenstadt, Stadtwerke Langen, Firma Bernd Studer Baugesellschaft mbH und bei Volksbank Dreieich.**

*Elke Dürr*  
(Schulleiterin)



## **Michael Seidel**

Seit dem 01. August 2013 bin ich an der Adolf-Reichwein-Schule Lehrer in den Fächern Musik und Erdkunde.

Ich bin in Bulgarien geboren, lebe jedoch seit meinem 8. Lebensjahr in Deutschland. Nach meinem Abitur in der Lutherstadt Wittenberg (Sachsen-Anhalt) bin ich zum Studieren nach Mainz gezogen, wo ich immer noch lebe. Nach meinem Studium des Lehramt für Gymnasien und der Teilnahme am Studiengang Diplom-Klavierlehrer an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz absolvierte ich meinen Vorbereitungsdienst als Lehrer in Seeheim-Jugenheim an der Bergstraße.

Meine Hobbys sind vielfältig und zahlreich, sodass in meiner Freizeit immer viel los ist. Natürlich höre ich gern Musik und spiele auch leidenschaftlich gern Klavier. Leider komme ich aus Zeitgründen kaum noch zum Klavierspielen, sodass nur in den Sommerferien hierfür Zeit bleibt. An Musik höre ich praktisch alles, was gut gemacht ist.

Meine große Leidenschaft und der für mich wichtigste Ausgleich zum Beruf ist der Fußball. Seit ich weiß, dass der Ball rund ist, habe ich das Glück, Fan und Mitglied des größten Fußballvereines der Welt zu sein. Daher lasse ich mir regelmäßig im Camp Nou Stadion die Heimspiele meines FC Barcelona nicht entgehen und besuche dabei gleichzeitig auch meine dort lebende Freundin. Auch bin ich als Schiedsrichter beim Südwestdeutschen Fußballverband tätig.

Ein weiteres Hobby ist die Kochkunst, der ich in meiner Küche oft nachgehe. Denn gutes Essen ist Lebensglück! Dabei unterhalte ich mich gern mit Freunden über alles, was im Leben spannend ist. Insbesondere über Stilvolles und die Mailänder Modewoche.



### **Kathleen Wacht**

Hallo! Ich komme aus dem wunderschönen Bad Homburg v. d. Höhe im Vordertaunus. Dort bin ich auch aufgewachsen und zur Schule gegangen. Da ich mehrsprachig aufgewachsen bin – ich habe philippinische Wurzeln – und mich schon immer für Sprachen interessiert habe, entschied ich mich, nach meinem Abitur Englisch und Spanisch für das Lehramt an Gymnasien an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu studieren. Nachdem ich mein 1. Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen hatte, arbeitete ich als Lehrkraft an einem Mainzer Gymnasium. Meinen Vorbereitungsdienst absolvierte ich in Nürnberg und Aschaffenburg. Da ich wieder zurück in die Heimat wollte, habe ich Bayern den Rücken gekehrt und bin seit August 2013 Lehrerin an der ARS. Als Ausgleich zur Arbeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und Freunden, treibe Sport, lese gerne, höre Musik und singe im Chor der philippinischen Gemeinde in Bad Homburg.



### **Julia Jäger**

Seit August 2013 bin ich Lehrerin für die Fächer Spanisch und Deutsch an der Adolf-Reichwein-Schule. Ich habe bis 2010 in Gießen Lehramt an Gymnasien (L3) studiert. Während meines Studiums habe ich zwei Semester in Spanien (León) studiert. Dort konnte ich Land und Leute hautnah erleben. Hierdurch bekam ich ein viel besseres Gefühl für die Sprache und die Kultur des Landes. Anschließend absolvierte ich das Referendariat in NRW im Sauerland. In meiner Freizeit lese ich gerne, gehe ins Fitness-Studio oder treffe mich mit Freunden.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Halbjahr und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



### **Christina Underberg**

Hallo, ich heiße Christina Underberg und bin eine der neuen Lehrerinnen im Vorbereitungsdienst. Seit dem 1. November 2013 bin ich nun an der ARS. Meine Fächer sind Erdkunde und ev. Religion. Mein Studium habe ich an der Goethe-Universität in Frankfurt für das Lehramt Haupt- und Realschule absolviert.

Seit meiner Kindheit wohne ich in Frankfurt. Nach einigen Erfahrungen mit unterschiedlichen Frankfurter Schulen freut es mich nun in Langen an der ARS neue Erkenntnisse zu sammeln. In meiner Freizeit höre ich sehr viel Musik und besuche daher auch gerne Konzerte. Wenn es die Zeit erlaubt reise ich auch liebend gerne. Neue Länder und Kulturen kennenzulernen ist für mich eine meiner größten Leidenschaften.

Die Ausbildungsjahre an der ARS sehe ich ebenfalls als eine Reise an, indem ich neue, sicherlich interessante Begegnungen haben werde.



### **Vanessa Adams**

Hallo! Ich bin Vanessa Adams und seit November LiV an der Adolf-Reichwein-Schule. Hinter dieser Abkürzung steckt der Begriff „Lehrer(in) im Vorbereitungsdienst“ und als solche unterrichte ich die Fächer Deutsch und katholische Religion in Haupt- und Realschulklassen. Zuvor habe ich fünf Jahre lang an der Goethe Universität in Frankfurt studiert. Ich bin sehr glücklich darüber jetzt an der ARS zu arbeiten und ich freue mich auch auf die noch vor mir liegenden 20 Monate meiner Ausbildung. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne und viel - am liebsten spannende Krimis.



### **Lehramtspraktikantinnen an der ARS**



Von links:  
Corinna Mazak, Eva Schmitt,  
Beyhan Gemici, Julia Kremer



## Unser Förderverein

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe KIARSichtleser,

die „Halbzeit“ des Schuljahres gibt uns wieder Gelegenheit, ein paar Informationen des vergangenen Halbjahres mitzuteilen.

Wie auf dem Vorstandsfoto zu sehen, konnten wir Antje Vogel in der Vorstandswahl im vergangenen Oktober für den 2. Vorsitz gewinnen. Das freut uns sehr! Sie ist Jahrgang 1970, verheiratet und hat 2 Kinder, wovon die Tochter eine 6. Klasse des G-Zweiges besucht. Vor mehr als 25 Jahren war sie selbst Schülerin der ARS – diese alte Verbundenheit ist Motivation für sie, sich nun für die ARS zu engagieren und etwas zurückzugeben. Die ideenreiche und kreative Pädagogin trainiert gemeinsam mit ihrem Mann das Egelsbacher Mädchen-Fußballteam, interessiert sich für Musik und singt im Chor „JAM“.

Erwähnen möchten wir, dass unsere Küchenleitung Frau Göbel, nach drei Jahren Ausbildung nun seit Mitte Dezember 2013 Meisterin der Hauswirtschaft ist. Herzlichen Glückwunsch!



Regina Göbel (Schriftführerin), Claudia Heymann-Rüffler  
(1. Vorsitzende), Norbert Köppen (Schatzmeister),  
Antje Vogel (2. Vorsitzende)

Wie in jedem Jahr haben wir uns auch im vergangenen Schulhalbjahr dafür eingesetzt, kleinere Wünsche zu erfüllen: so konnten wir Dank einer Spende der Fa. REIMO aus Egelsbach für den Sportunterricht die „herausfordernden“ Pedalos anschaffen oder auch kurz vor Weihnachten in Kooperation mit der Stadt Langen einen Tischkicker erwerben. Ebenso wurde in diesem Jahr erstmals ein Christbaum-Pate gefunden (vielen Dank an Memo´s GemüseKiste), der die Mensa – nach dem Schmücken der Kinder aus der Nachmittagsbetreuung - in vorweihnachtlichen Glanz tauchte.



Unser neues Konzept „besser essen – besser lernen – besser drauf“ hat sich in der Zwischenzeit bewährt.

Gesundes kann schmecken, in der Mensa wie auch am Schulkiosk! Unser Küchenteam ist täglich bemüht, abwechslungsreich, schmackhaft und gesund zu kochen – eine tägliche Herausforderung, da der Kindergaumen gern Pommes und Paniertes vorzieht. Unterstützen Sie uns, liebe Eltern, in dem Zureden, dass Gesundes anders – eben natürlich - schmeckt!

Die neu eingeführte Nudelbox kommt gerade bei denjenigen gut an, die sich nicht fest zum Mittagstisch anmelden möchten. Beliebte Alternativen sind Gemüse-, Joghurt- und Powerbecher geworden.



Die vom Förderverein organisierten Bereiche Bläserklasse, pädagogische Nachmittagsbetreuung sowie das Betreiben der Mensa und Cafeteria haben uns – gerade im vergangenen Halbjahr - vor große Herausforderungen gestellt. Dank der vergangenen SEB-Sitzung im November konnte zunächst unsere personelle Frage geklärt werden. Die Gelegenheit ist günstig: so möchten wir uns gerade nach verganginem Schulhalbjahr - an dieser Stelle einmal bei unserer Schulleitung für die unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Wir schätzen das sehr!

Liebe Eltern, wenn Sie gern bei uns mitwirken oder uns einfach nur kennen lernen möchten, legen wir Ihnen unseren nächsten Stammtisch an Herz – nächstes offenes Treffen ist am 24. März 2014 in der Westendhalle. Wie immer freuen wir uns auf Sie!

*C.Heymann-Rüffler*



## Wie man die Ratschläge seiner Eltern ignoriert...

Wie jedes Jahr fand in der vorweihnachtlich geschmückten Schülerbücherei der Adolf-Reichwein-Schule der Schulentscheid im Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels statt.

Fleißig waren seit den Herbstferien von den Schüler/innen aller 6. Klassen ihre Lieblingsbücher in den Klassen vorgestellt und ausgewählte Textpassagen vorgelesen worden. Schon dabei fiel es schwer, einen Klassensieger zu finden. Diese traten nun in der weihnachtlich geschmückten Schülerbücherei gegeneinander an.

Klassensieger waren:

Ilayda Dinc (6aF), Jana Berger (6bF), Aaliya Khan (6cF), Lara Marschall (6dF), Selenay Uygun (6eF), Thomas Stripling (6fF), Niklas Ludwig (6aG), Maximilian Franusch (6bG)

Bei Kerzenschein und Plätzchen lasen die Schüler der Jury, bestehend aus den Deutschlehrerinnen und dem Bücherei-Team, vor. Die Entscheidung für den Schulsieger war knapp, alle hatten sich auf dieses große Ereignis bestens vorbereitet. Doch gewinnen konnte nur eine. So überzeugte Aaliah Khan mit der Vorstellung des Buches „Wie man die Ratschläge seiner Eltern ignoriert“ von Pete Johnson.

Sie darf nun die Adolf-Reichwein-Schule beim Kreisentscheid vertreten. Wir drücken ihr dafür ganz fest die Daumen.

*M.Becker*



Auf dem Foto stehend von links:

Lara Marschall, Selenay Uygun, Ilayda Dinc, Maximilian Franusch, Niklas Ludwig, Jana Berger

Sitzend von links:

Thomas Stripling und die Schulsiegerin Aaliya Khan



## **Plitsch-Platsch: Schwimmunterricht an der ARS Morgens im Schwimmbad**

Seit 2 Jahren gibt es nun auch Schwimmunterricht für die 5. Und 6. Klassen an der ARS. Dank der guten Planung von unserer stellvertretenden Schulleiterin Frau Morgenroth wurde der neue Lehrplaninhalt gleich mit Inkrafttreten an der ARS umgesetzt.

Alle Klassen gehen mit Ihren 2 Schwimmlehrer/Innen vom Schulhof gemeinsam zum Schwimmbad. Meistens ist 1 Klasse in 2 Schwimmgruppen eingeteilt. Gute und noch nicht so gute Schwimmer.

Während die guten Schwimmer Schwimmstile wie perfektes Brustschwimmen, Rückenschwimmen und Kraul lernen, üben die noch nicht so guten Schwimmer sich sicherer und besser im Wasser zu bewegen. Manch einer wird hier auch vom Nichtschwimmer zum Schwimmer!

Unsere Schwimmgruppen üben ihre neu erlernten Schwimmstile nicht nur auf der Bahn, sondern sehr oft im Tauchbecken mit fast 4,50m Tiefe. Das erfordert viel Mut und auch viel Achtsamkeit für den Mitschüler. Um so erfreulicher ist es, dass im Schwimmunterricht noch nichts passiert ist. Alle nehmen Rücksicht aufeinander und halten Abstand zum vorderen Schwimmer, sodass es keinen Zusammenstoß gibt.

Das Highlight jeder Stunde ist das Springen vom 1m-, 3m-Brett und sogar vom 5m-Turm.

Manchmal bleibt den Schwimmlehrern die Luft weg, bei den akrobatischen Sprüngen, die die Schüler/Innen vollbringen. Vom Bauchplatscher bis zum Auerbach ist alles dabei. Einige Schüler wurden auch schon angesprochen im hiesigen Verein für Turmspringen zu gehen. Ein guter Schwimmer könnte auch in den Schwimmverein des TV 1862 Langen beitreten. Sie suchen immer Kinder und Jugendliche, die Spaß am Schwimmen haben.

Dann wünsche ich euch viel, viel Spaß beim Schwimmen!!

*C. Ohlig-Ohanka*





# Harry Potter - Latein

Wusstet ihr, dass viele Zaubersprüche von HARRY POTTER aus dem Lateinischen kommen?

Der Zauberspruch EXPELLIARMUS z. B. leitet sich von dem Verb „expellere –vertreiben, beseitigen“ und „arma – Waffen“ ab.



Expelliarmus! → „Alle Waffen weg!“

Auch das Logo von Hogwarts hat einen lateinischen Spruch:



„Einen schlafenden Drachen sollte man niemals wecken!“  
draco = Drache - dormire = schlafen - numquam = niemals -  
titillare = aufwecken

*Die Latein-AG*



## Jugendengagementpreis des Kreises Offenbach für unser integratives Theaterprojekt: Wir leben Inklusion

### Adolf-Reichwein-Schule Langen zum zweiten Mal Sieger

Schülerinnen und Schüler aus achten Realschul- und Hauptschulklassen der Adolf Reichwein-Schule Langen, einer kooperativen Gesamtschule mit gymnasialen Eingangsklassen, erarbeiteten gemeinsam mit Schülerinnen der Erich-Kästner-Schule Langen, einer Schule für Körperbehinderte, Ihrer Kursleiterin Frau Andrea Beusch, (Theaterpädagogin), und Frau Stefanie Kaufmann (Schauspieltrainerin des Theaterstudios Frankfurt) im Rahmen eines Theaterprojektes ein Stück zum Thema: Barrieren im Kopf. Diese intensive und erfolgreiche Arbeit wurde mit dem ersten Preis des Jugendengagementpreises (Kategorie Schule), dotiert mit 700€ Preisgeld, ausgezeichnet. Alle Aktiven, aber auch die Schulgemeinden der beiden Schulen freuen sich sehr über den großen Erfolg und die damit verbundene Wertschätzung des Projekts.

Für Frau Andrea Beusch, die seit vielen Jahren an beiden Schulen tätig ist, war es ein lang gehegter Wunsch, Schülerinnen und Schüler mit und ohne Handicap in einem Projekt zusammen zu bringen. Vor zwei Jahren startete sie das Theaterprojekt *Erste Barrieren* beim Kennenlernen, („Wie lebt es sich im Rollstuhl?“, „Warum kannst du das nicht?, ...“), waren schnell genommen. Die Schülerinnen und Schüler begegneten einander von der ersten Minute an vorbehaltlos. „Du sitzt im Rollstuhl (elektrisch), darf ich ihn durch den Stick lenken?“ Vertrauen wuchs und schnell gab es untereinander keine Barrieren mehr. Allerdings galt es auch organisatorische Herausforderungen, wie FSJler zur Unterstützung und Busse für den Transport zu Aufführungsorten zu organisieren und die Koordination der SchülerInnen zweier Schulen zu meistern.

Nach drei erfolgreichen Aufführungen des Bühnenstücks in der Stadthalle Langen und einer im Mousonturm in Frankfurt vor Frankfurter Schülerinnen und Schülern war allen Beteiligten klar: Barrieren gibt es in erster Linie im Kopf, denn Handicaps kann man überwinden, am besten gemeinsam. Darin spiegelt sich letztendlich die Nachhaltigkeit dieses gelebten Inklusionsprojektes wider. Freundschaften sind entstanden und neunzehn begeisterte junge Künstler haben gemeinsam mit Frau Andrea Beusch begonnen, ein neues Bühnenstück zu erarbeiten.

*A. Beusch*





## **Der Schulsanitätsdienst (SSD) absolviert Erste - Hilfe - Ausbildung**

Am Samstag, den 18. Mai 2013 begann der erste Teil unseres Erste- Hilfe- Kurses. Anwesend waren ca. 12 Schülerinnen und Schüler der Adolf- Reichwein- Schule sowie der Dreieichschule, der Ausbilder des Roten Kreuzes, Herr Hofmann, sowie Frau Hartmann. Von 9:00 bis 15:00 Uhr hatten wir Theorie und Praxis: Mit einer Powerpoint-Präsentation wurden uns die grundsätzlichen Anforderungen an den Ersthelfer gezeigt (Rettungskette). Anschließend machten wir praktische Übungen: Jeder zukünftige Schulsanitäter musste in Kleingruppen Rettungsgriffe, die stabile Seitenlage sowie Atem- und Bewusstseinskontrolle üben. Highlight war die „Wiederbelebung eines Plastik-Dummies zu Technomusik – ganze 10 Minuten lang. Als Nächstes haben wir das Absetzen eines Notrufes mit den W- Fragen geübt und geklärt, woran man einen Schlaganfall erkennt. Zum Schluss erhielten wir Infobroschüren, in denen alle Informationen noch einmal zusammengefasst waren.

Der zweite Teil unseres Kurses fand am 29. Juni statt. Nach einer kurzen Wiederholung übten wir das Versorgen von Wunden und das Anlegen verschiedener Verbände. In sogenannten Fallbeispielen wurden Verletzungen simuliert, jeder SSD'ler musste einen „Patienten“ versorgen. Nach diesem zweiteiligen Kurs erhielten wir unsere Erste- Hilfe- Scheine.

*Ceren Kocak und Manuela Satir*

**SSD absolviert Erste - Hilfe - Ausbildung**



**Herz-Lungen-Reanimation  
an den Plastik-Dummies**





## **Begeisterung in Südengland**

110 Schüler und Schülerinnen der Adolf-Reichwein-Schule reisten nach England.

Es war wieder einmal soweit. Der Jahrgang 7 der Adolf-Reichweinschule in Langen machte sich auf den Weg nach England. 110 Schülerinnen und Schüler und sieben begleitende Lehrerinnen und Lehrer starteten am 17. Juni zur 5tägigen Schnupperwoche nach England.

Sicher kennen viele die Sehenswürdigkeiten von London aus den Englischbüchern. Doch diese Siebtklässler hatten die Gelegenheit, Buckingham Palace, die Horse Guards, Big Ben, London Eye und vieles andere live zu bestaunen.

Das Ganze begann mit einer langen Busfahrt durch Deutschland, Holland, Belgien und Frankreich, bis der „Canal“ mit der Fähre überquert wurde. Die Schüler waren in englischen Gastfamilien im bekannten Urlaubsort Brighton untergebracht.

Es folgten anstrengende, aber interessante Tage in Brighton, London und Hastings. Am ersten Tag erkundeten die Kinder den Ort Brighton mit einer Stadtrallye, konnten den prunkvollen Royal Pavillion von Henry IV. –ein Muss in Brighton- bestaunen. Ein Highlight des Tages war die Küstenwanderung entlang der Klippen von Beachy Head bis Birling Gap direkt an der Küste Südenglands.

Am Mittwoch stand der Besuch der englischen Hauptstadt auf dem Plan. Es standen viele Punkte auf der Tagesordnung: Eine Fahrt mit der Tube, Shopping auf der Oxfordstreet, der Besuch des Buckingham Palace, der königlichen Wachen, des Big Ben und der Westminster Bridge. Auch den Tower und die Towerbridge konnten die Jugendlichen nun live sehen.

Ein weiteres Highlight der Reise war der Besuch des Küstenstädtchens Hastings. Die Schüler erfuhren im Smugglers Cave vieles über die Schmuggelgeschäfte im 18./19. Jahrhundert. Am Nachmittag ging es noch einmal in das nun fast schon vertraute Brighton um durch die Stadt zu schlendern, das eine oder andere Souvenir zu kaufen oder einfach nur am Strand zu sitzen.

Am Freitag, dem letzten Tag ging es noch einmal auf nach London. Der sicherlich krönende Abschluss fünf anstrengender Tage war die Fahrt mit dem London Eye und ein Besuch im Globe Theater.

Organisator, Herr Weiß erklärt zum Nutzen einer solchen Reise: „Die Mischung aus Landeskunde und Sprachpraxis ist es, die eine solche Studienfahrt so wertvoll macht. Wann sonst ist der Fremdsprachenunterricht so alltagsnah und lebendig?“

*S.Hauer*





## **Bericht vom Besuch der Klasse 5cF in der Kinder-Uni an der Goethe-Universität-Frankfurt am 19.09.2013**

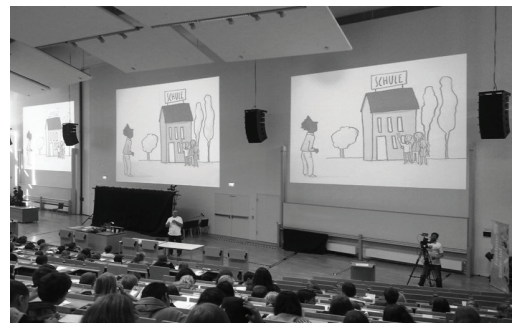
„Wir haben uns um 7:45 Uhr am Bahnhof in Langen getroffen. Dann ist die S-Bahn um 8:04 Uhr gekommen und wir sind eingestiegen. Nachdem wir in Frankfurt in die U-Bahn umgestiegen sind, mussten wir an der Station Holzhausenstraße wieder aussteigen und ein Stückchen laufen. Wir brauchten 10 Minuten und kamen dann zu dem großen Hörsaalgebäude am Campus Westend.

Vor dem Gebäude mussten wir warten und bekamen von unserem Klassenlehrer eine rote und eine grüne Karte, einen Studentenausweis und einen Quiz-Fragebogen. Den Quizbogen sollten wir während der Vorlesung ausfüllen und dann abgeben, damit wir etwas gewinnen konnten. Dann durften wir in das Gebäude und mussten noch zwei Treppen zum Audimaxx hochgehen. Dort wurden wir von einer jungen Frau zu unseren Sitzplätzen geführt.

Zu Beginn der Veranstaltung war auf der Bühne eine Frau, die sich vorstellte und der Erzähler, der uns eine Geschichte erzählen sollte. Die Geschichte, die der Mann erzählte, handelte von einem Jungen, namens Modibo, der von Afrika nach Frankfurt reist. Das Thema der Geschichte hieß: „Gibt es Kinder ohne Rechte?“ Modibo kommt aus einem Land mit sehr wenig Wasser und wenig Nahrung und es gab Krieg in dem Land. Modibo und seine Mutter mussten aus dem Land fliehen und kamen nach langer und beschwerlicher Reise in Deutschland an. Modibo ist in Frankfurt zur Schule gegangen und konnte dort bleiben und eine Ausbildung machen. Zwischendurch stellte der Erzähler uns Fragen und wir sollten sie entweder mit der grünen Karte für „Ja“ oder mit der roten Karte für „Nein“ beantworten.

Als der Vortrag zu Ende war, sind wir aufgestanden und rausgegangen. Als wir uns alle versammelt hatten, gingen wir herunter zum Campus-Kiosk, ein paar Kinder kauften sich dort etwas. Wir durften uns etwas umschaun und sind dann auf den Vorplatz des Gebäudes gegangen, wo wir ein bisschen warten mussten und auf einer Statue herumgeklettert sind. Als es dann 11 Uhr war, wurde die Mensa geöffnet, wir waren inzwischen nicht die erste Klasse, die schon anstand. Es gab Pommes und Schnitzel oder Nudeln, einen Salat und einen Nachtisch und wir hatten ein gemütliches und schönes Mittagessen.

Anschließend haben wir draußen ein Gruppenfoto vor dem Mensa-Gebäude gemacht und sind wieder mit der Bahn zurück nach Langen gefahren. Es war ein schöner und interessanter Ausflug, der viel Spaß gemacht hat.



*Emilia Gekkel, Alina Hempel und Isabell Heß (Klasse 5cF)*



**Auf nach Kassel...**  
**Klassenfahrt vom 7.10.13 - 11.10.2013**

Am Morgen des 7. Oktober 2013 fuhren wir (6dF und 6eF) mit dem Bus, begleitet von den Lehrkräften Frau Tsikou, Herr Seidel sowie Frau Schwarz, in die Jugendherberge nach Kassel.

In den einzelnen Workshops stärkten wir den Zusammenhalt in der Gruppe, unser Selbstvertrauen und die Kommunikation untereinander. Ein außergewöhnlicher Spieleabend mit den Teamtrainern forderte uns zusätzlich heraus. Hier mussten wir schnell sein, Wissen abrufen, Glück haben und Geschicklichkeit beweisen. Die ereignisreichen Tage wurden zudem durch einen Kinobesuch, einen ausgiebigen Spaziergang zu den Herkules-Terrassen (14 Kilometer!) und einen Tanzabend in der hauseigenen Disko ergänzt.

*F. Schwarz*



6eF



6dF



### **Klassenfahrt der Klassen 6cF und 6fF mit Frau Winter, Frau Jayme und Herr Wolf nach Willingen im Hochsauerland**

Am 7.10.13 war es endlich soweit: Der Bus holte uns morgens ab zur langersehnten Klassenfahrt. In Willingen angekommen, besuchten wir nachmittags als erstes die Schiefergrube Christine. In den folgenden Tagen wurde viel gewandert, z.B. zur berühmten Skisprungschanze, wo wir eine interessante Führung bekamen. Viel Spaß hatten wir auch auf der Sommerrodelbahn. Außerdem standen in dieser Woche Abenteuerminigolf und Bowling auf dem Programm. Am vorletzten Tag machten wir einen Ausflug zum Edersee, wo wir die Edertalsperre und den schönen Tierpark besuchten. Dort sahen wir auch eine aufregende Greifvogelflugschau. Sehr lustig waren auch die Abende. Außer dem „Supertalent“ wurde unter großem Applaus des Publikums und der Jury das „Topmodel“ gekürt. Am Freitagmorgen hieß es Abschied nehmen und der Bus brachte uns sicher wieder nach Langen zurück.

*G. Jayme*





## **Bist du ein Hosenschisser?**

Unsere Klasse, die 5aG, hatte am 4. Dezember in der 3. und 4. Stunde keinen Deutsch- und Englischunterricht. Stattdessen gingen wir in den Musikraum und nahmen an einer Einführung in das Theaterstück Ronja Räubertochter teil. Uns wurde das laute Grollen eines Donners vorgespielt und die Theaterpädagogin vom Schultheater Frankfurt erzählte uns, dass Ronja in einer Gewitternacht geboren wurde in der ein Blitz so heftig in die Mattisburg einschlug, dass die Burg in zwei Hälften geteilt wurde.

Nachdem wir uns wie Graugnome, Räuber und Wilddruden bewegten, spielten wir Szenen aus dem Theaterstück nach. Die Mädchen spielten Ronja, die das erste Mal durch den Wald geht und die Jungs stellten die Bäume im Wald dar. Wir Mädchen begrüßten dann die „Bäume“. Danach wurden die Rollen getauscht.

Wir durften auch wie Ronja und Birk über den Höllenschlund springen und als Ronja mit einem Riemen den Birk aus dem Höllenschlund ziehen, oder als Birk von Ronja aus dem Höllenschlund gerettet werden.

Am 9. Dezember sind wir dann mit den Klassen 6aF, 6dF und 6eF nach Frankfurt ins Schauspielhaus gefahren, um uns das Stück „Ronja Räubertochter“ anzuschauen. Wir waren alle von der dreistöckigen Bühne, deren einzelne Elemente sich wie Fahrstühle nach oben und nach unten und sogar auch vor und zurück fahren ließen, beeindruckt. Im obersten Stockwerk wurde der Höllenschlund dargestellt, im mittleren Stockwerk der Mattiswald und im untersten die Mattisburg von innen. Die Kostüme der Räuber, die wir vorab bei der Einführung schon als Skizzen sehen durften, haben uns in echt viel besser gefallen, als auf den Zeichnungen.





Nach der Aufführung durften wir mit einer Führerin aus dem Schauspielhaus auf und hinter die Bühne. Wir durften sogar kurz mit der Bühne hoch- und runterfahren. So eine Bühne, vor allem der Bereich hinter der Bühne, ist viel größer als man sich das vorstellt. Wir erfuhren, dass die Bühne im Schauspielhaus die größte Sprechbühne in Deutschland ist und dass es im Zuschauerraum fast 700 Sitzplätze gibt.

Wir gingen auch in die Werkstätten der Maler und Plastiker und erfuhren wie das Bühnenbild von Ronja hergestellt wurde und sahen ihnen bei der Arbeit zu. Sie arbeiteten gerade an einem Bühnenbild, das das Wohnzimmer der Simpsons darstellt. Uns wurde auch die Schneiderei und die Perücken gezeigt. Einige von uns könnten sich vorstellen später auch einmal als Plastiker, Maler oder Schneider zu arbeiten.

Mit dem Ohrwurm „Hosenschisser“, einem Lied aus dem Stück, fuhren wir dann wieder nach Hause.

*Pauline Laux, Melvin Valea, Marlon Zwahr, Mia Höhn, Laura Montero, Amélie Masar, Sara Kruparova, Tim Schmidt und Nils Schmidt*



## **Zu Gast bei Freunden**

So oder ähnlich könnte man den Besuch bei hr3 der zwölf Schülerinnen und Schüler der Adolf Reichwein Schule in Langen beschreiben.

Das Team des Schulradiosenders Reichwein Radio machte sich am Dienstagnachmittag (17.12.2013) auf den Weg nach Frankfurt zum Funkhaus am Dornbusch, um von Profis zu lernen, wie man Radio macht und Programminhalte erfolgreich und ansprechend gestaltet. Betreut wurden sie dabei von Rolf Müller.

Zuallererst gab es dazu einen Überblick über die vielfältigen Angebote des Hessischen Rundfunks.

Danach ging es direkt ins Studio, in dem Mathias Münch gerade live on air war. Er erklärte den Nachwuchsmoderatoren ausführlich seinen Arbeitsplatz, die kurzerhand auch selbst Hand anlegen durften. Die Schüler waren begeistert, sah es doch hier sehr ähnlich aus wie im Schulradiostudio und so fanden sie sich sehr schnell im hr3 Studio zurecht.

Im Anschluss erklärte Wortchef Michael Caspari, worauf es beim Radio ankommt und wie man ein niveauvolles, frisches Radioprogramm gestaltet. Dabei erläuterte er, wie man die unterschiedlichsten Themen so aufbereitet, dass sie ansprechend im Radio präsentiert werden können. Jetzt verstanden die Schüler auch, warum Radio so klingt, wie es klingt. Alles ist genauestens geplant und durchdacht.

Der Radiosender der Adolf-Reichwein-Schule in Langen wurde bereits vor den Schulferien in der Projektwoche als Projektwochenradio eingeführt, das damals über die einzelnen Aktionen und Projekte berichtete. Aufgrund des großen Erfolgs und der durchweg positiven Rückmeldungen der Schülerschaft wurde schon während des damaligen Sendebetriebs beschlossen, das Radio als festen Bestandteil der Schule im freiwilligen AG-Bereich fortzusetzen.





Mit einem neuen Team, einem optimierten Studio, sowie einem pädagogischen Konzept mit journalistischen Lerninhalten wird das Radio unter der Leitung von Lehrer René Böttche auch zukünftig an der ARS zu hören sein. „Unser Ziel ist es, die Hörer mit unserem Programm für uns und unsere Schulgemeinde zu begeistern“, sagt Böttche. „Die Schülerinnen und Schüler erhalten nützliche Informationen für ihren Schulalltag und erleben immer neue spannende Aktionen, die sie mit uns und ihrer Schule verbinden. So wird die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule weiter gestärkt.“

Mit Reichwein Radio verfolgt die Adolf-Reichwein-Schule Langen zwei wesentliche Ziele: zum einen, ein anspruchsvolles und schülerorientiertes Radioprogramm zu produzieren und auf dem Schulgelände zu verbreiten, von dem die gesamte Schulgemeinde profitiert und andererseits, eine fundierte journalistische Grundausbildung zu bieten, in der die AG-Teilnehmer einen tiefen Einblick in die facettenreiche Arbeit im journalistischen Bereich und praktische Erfahrung erhalten.

Die Schüler bekommen nach der Ausbildung ein Zertifikat, das ihnen alle erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse offiziell bestätigt und ihnen einen möglichen Berufseinstieg in dieser Richtung erleichtern soll.

*R.Böttche*



## Bertha -Cup 2013

Beim 4. Bertha-Fußball-Cup der Bertha-von-Suttner-Schule in Mörfelden belegten die Fußballer der ARS (Jahrgänge 2001/2002) den 1. Platz. In der Vorrunde besiegte die Mannschaft der ARS die Mannschaft der Bertha-von-Suttner-Schule 2 mit 1:0 und das Team des Neuen Gymnasiums Rüsselsheim 1 mit 3:1. Das dritte Vorrundenspiel gegen die Alexander-von-Humboldt-Schule Rüsselsheim 1 endete 0:0.

Somit war die A-R-S Gruppenerster und spielte im Halbfinale gegen die Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. Nach einem spannenden Spiel gewann unsere Mannschaft 1:0 und stand nun im Finale gegen den Gastgeber, die Bertha-von-Suttner-Schule 1. Nach einem torlosen 0:0 innerhalb der regulären Spielzeit kam es nun zum Siebenmeterschießen, welches die A-R-S mit 2:0 gewann. Garant für den Sieg war einmal mehr unser Torwart Tim Kulesa, der alle Elfmeter des Gegners hielt. Aufgrund dieser hervorragenden Leistung wurde ihm am Ende der Pokal für den besten Torhüter des Turniers überreicht.

*J.Strebert*



Mannschaftsfoto:

stehend v.l.: Marcel Schwanzer, Danny Pischulti, Ensar Bajrami,  
Max Fransch, Justin Barry, Dennis Ehrmann, Alexander Zink  
sitzend: Tim Kulesa



## 1. FC Langen unterstützt die Adolf-Reichwein-Schule in der Projektwoche

Vom 27.06. bis 03.07. tummeln sich 100 Schülerinnen und Schüler mit ihren Betreuern auf dem Gelände des FC Langen. Die ARS freut sich über das Angebot des Vereins im Rahmen der diesjährigen Projektwoche ein Fußballcamp für Jungen anzubieten. Die Trainer Carsten Gfrörer und Roger Graß trainieren in Zusammenarbeit mit Schülern aus der A-Jugend 60 Jungen. Besonders hervorzuheben ist, dass die beiden dies ehrenamtlich in ihrer Freizeit anbieten. In kleinen Trainingseinheiten wird das Zuspiel geübt, es werden Tore geschossen und Übungsspiele gemacht. Im Vordergrund steht der Spaß, aber auch die Regeln und das Fairplay werden eingeübt. Teamgeist und Mannschaftsgefühl stehen an erster Stelle.



Zudem stellt der Verein seine Plätze auch dem parallel dazu laufenden Fußballprojekt für Mädchen zur Verfügung. Dieses Projekt wird von zwei Kollegen der ARS geleitet.





Zu Gast auf der Juki-Farm



Chemie zum Anfassen



Von den 63 insgesamt angebotenen Projekten werden 16 von externen Leiterinnen und Leitern angeboten. Erst mit diesem Engagement ist die Vielfalt der Angebote möglich.

Am darauffolgenden Mittwoch fand die Präsentation aller Gruppen in der Adolf-Reichwein-Schule statt.



## **Einschulungsfeier an der Adolf-Reichwein-Schule**

Die Aula der Adolf-Reichwein-Schule war auch in diesem Schuljahr wieder bis an den Rand gefüllt. Der Grund dafür: Die Einschulung von 183 neuen Schülerinnen und Schülern, die in drei Gymnasialklassen und vier Förderstufenklassen aufgenommen wurden. In Empfang genommen von den neuen Klassenlehrerinnen und -lehrern, wurden die Kinder in die Aula begleitet, wo sie musikalisch durch die Bläserklasse, dirigiert von Herrn Strebert, herzlich willkommen geheißen wurden.

Sichtlich beeindruckt von der geschmückten Aula, freuten sich die „Neuen“, ihre Namen auf eigens gebastelten Wimpeln wiederzufinden. Nachdem sich die erste Spannung gelegt hatte, wurden die Kinder, deren Eltern und Verwandte durch die Schulleiterin Frau Dürr begrüßt.

Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für Kurzweile, bis es zum „großen Moment“ kam. Die 183 Schülerinnen und Schüler lernten Ihre Klassenlehrerinnen und -Lehrer kennen, mit denen sie die Aula in Richtung „erste Schulstunde“ an der neuen Schule verließen.



Begrüßung in der Aula



Klasse 5aF, Herr Strebert



Klasse 5bF, Frau Hamker



**Klasse 5cF, Herr Lawrenz**



**Klasse 5bG, Frau Hetzenecker**



**Klasse 5dF, Frau Treiber**



**Klasse 5cG, Frau Bayer**



**Klasse 5aG, Frau Gaida**

Die Eltern hatten in dieser Zeit die Möglichkeit mit Vertretern der Schulleitung, Fachlehrerinnen und -Lehrern, dem Schulleiternbeirat, der Nachmittagsbetreuung, dem Förderverein und der Schulsozialarbeiterin ins Gespräch zu kommen.

Mit einer gemeinsamen Besichtigung der Klassenräume durch die Eltern und dem gemütlichen Beisammensein in der Mensa der Adolf-Reichwein-Schule endete die diesjährige Einschulungsfeier.

Die Adolf-Reichwein-Schule bedankt sich bei Frau Pfarrerin Christiane Musch von der Johannesgemeinde und Frau Andrea Beusch für den feierlichen Gottesdienst, den sie vor der Einschulung mit den Kindern und ihren Eltern in der Johannesgemeinde begingen.

*M. Becker*



## Schülersprechtag an der ARS



Herr Kurz und Herr Kirchmaier erklären den Ablauf

Die Lehrkräfte warten auf ihren Einsatz



Ein erster Einblick in die Materie



Frau Zeidler im Gespräch mit den SchülerInnen



**Beratungsgespräch mit Frau Hauer**



**Hoch konzentriert!**



**Interessante Themen wurden von den SchülerInnen vorgestellt**





## **Mediencouts an der ARS**

Soziale Netze im Internet wie Facebook, WhatsApp oder ask.fm sind in aller Munde, Jugendliche benutzen diese alltäglich. Sie prägen mehr und mehr den Schulalltag, auch an der Adolf-Reichwein-Schule. Da kann es zu Problemen kommen, besonders bei jüngeren Schülern, die gerade erst in solche Netzwerke einsteigen. Persönlichkeitsrechte werden verletzt, Bilder missbraucht, es kommt zum Cybermobbing.

Die Mediencouts sind speziell ausgebildete ältere Schüler aus den Jahrgängen 9 und 10. Sie gehen in Teams in die Klassen der Jahrgänge 5 bis 7 und klären die Schüler über den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Netzen auf. Themen sind zum Beispiel Grundsatzfragen, Persönlichkeitsschutz, Profileinstellungen, Umgang mit Fotos und persönlichen Daten, Datenschutz allgemein, Copyright und Passwortschutz.

Weiterhin begleiten sie ein ganzes Jahr eine Klasse des 7. Jahrgangs als Ansprechpartner für Fragen und Nöte. Sie sind virtuelle Streitschlichter oder Mentoren. Neben dem technischen Wissen ist eine hohe soziale Kompetenz und das Rollenverständnis als Vorbild wichtig. Begleitet wird die Gruppe der Mediencouts durch Herrn Kurz.

Dem Kollegium, der Elternschaft und der Schulleitung ist bewusst, dass Schule einen Auftrag zur Medienerziehung hat. Es gibt eine Notwendigkeit den verantwortungsvollen Umgang mit „sozialen Netzwerken“ auch in der Schule, nicht nur im Elternhaus, zu vermitteln.

Das Konzept ist seit Ende 2010 erprobt und seit Januar 2012 auf eine breite Basis gestellt ist.

Einen Überblick über das Konzept der Mediencouts ist außerdem durch eine Präsentation unter <http://prezi.com/od2kr1fhpbaq/facebook-und-schule-mediencouts-konzept/> zu entnehmen.

*M. Kurz*

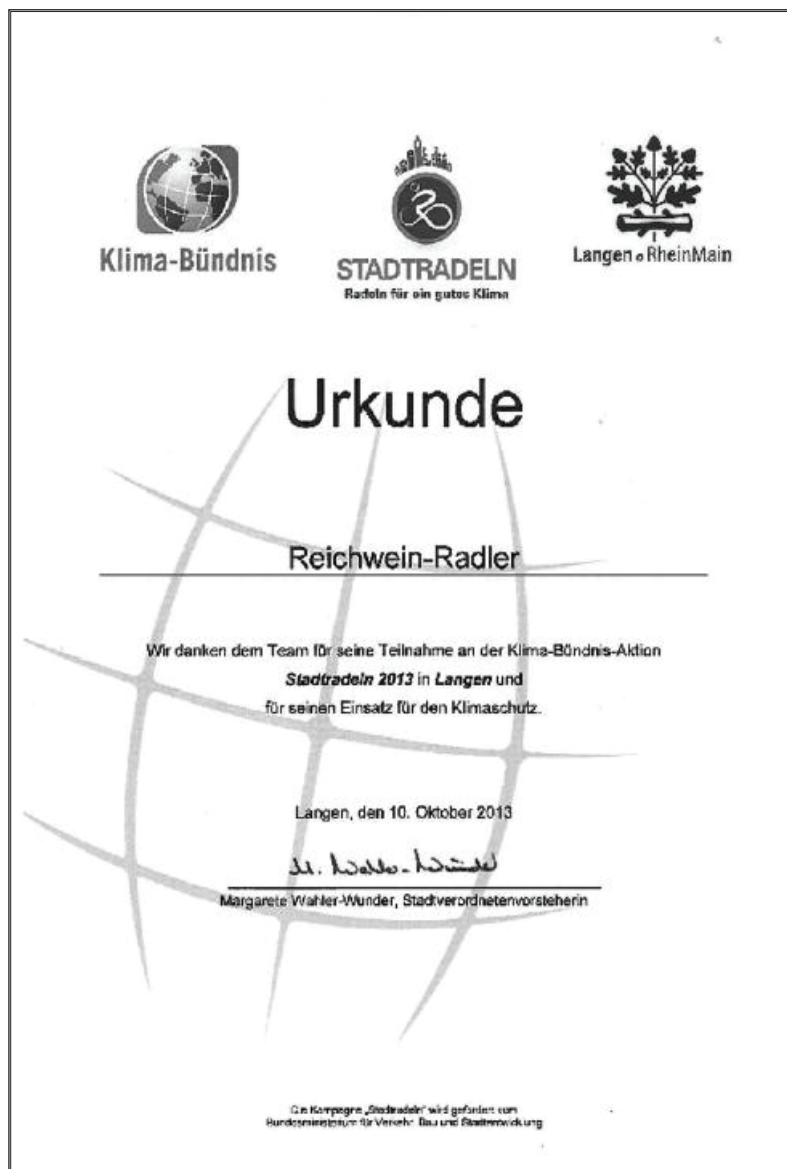


## Urkunde für die Reichwein-Radler

**Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Adolf-Reichwein-Schule an der Aktion „Stadt-  
radeln“**

Gemeinsam mit den anderen Teams aus Langen gelang es im Zeitraum 3 Wochen insgesamt 50155km Kilometer mit dem Fahrrad zurück zu legen. Diese Leistung wurde am 10.10.2013 durch Frau Stadtverordnetenvorsteherin Wahler-Wunder im Rathaus durch eine Urkundenübergabe an die Teilnehmer gewürdigt.

*M.Becker*





## Unser schönstes Klassenzimmer

Auch in diesem Schuljahr fand an der Adolf-Reichwein-Schule der Wettbewerb „Wer hat das schönste Klassenzimmer?“ statt, an welchem sich insgesamt 17 Klassen von Jahrgangsstufe 5-10 beteiligten.

Am 9. Dezember 2013 erfolgte die Begutachtung der Klassenräume durch die Jury aus Vertretern des Fördervereins, Lehrerkollegiums sowie der Schülerschaft. Kriterien, nach denen die Bewertung vorgenommen wurde, waren u.a. die Ordnung in Schränken und Regalen, die kreative Gestaltung der Pinnwände und die Präsentation des gut gestalteten Unterrichtsmaterials in den Klassenzimmern. Neben unserer Schulleiterin Frau Dürr, waren auch die Lehrkräfte (Frau Helm, Herr Wege, Herr Wolf), Fördervereinsvorsitzende Frau Heymann-Rüffler sowie die Schülervertretung (Jatana Goitom, Ediz Köse) höchst erfreut über die Gestaltung der Klassenräume.

Hier nun die Gewinner des diesjährigen Verschönerungswettbewerbs, denen wir herzlich gratulieren:

### **Jahrgang 5/6:**

1. Platz: 5cG
2. Platz: 5bG
3. Platz: 5cF und 5dF

### **Jahrgang 7/8:**

1. Platz: 8aH
2. Platz: 7aH
3. Platz: 7bH

### **Jahrgang 9/10:**

1. Platz: 9aH
2. Platz: 10cR
3. Platz: 9bH



Die Jurymitglieder

v.l. Herr Wolf, Frau Helm, Herr Wege, Frau Heymann-Rüffel, Frau Dürr, Ediz Köse, Jatana Goitom



**Herzlichen  
Glückwunsch!**



5cG



5bG



8aH



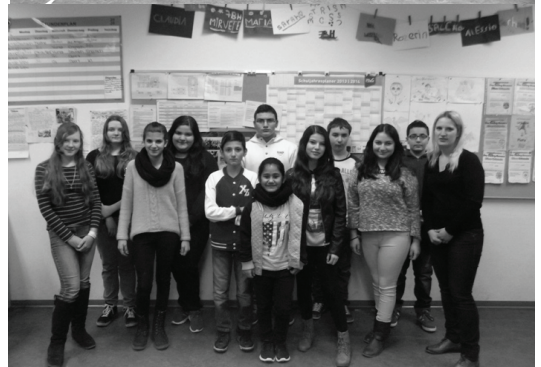
5cF



7aH



5dF



7bH

9aH



10cR



9bH



**Gewinner „Schönstes Klassenzimmer“**



### **Die Brücke betreten und spüren sie trägt: Ein Rückblick auf die Adventsaktion und den Weihnachtsgottesdienst**

Wer in der Vorweihnachtszeit einen aufmerksamen Blick in die Aula geworfen hat, konnte sehen, wie die Brücke Stück für Stück bunter und mit Worten und Bildern geschmückt wurde. Die Brücke betreten und spüren sie trägt: Das Motto der Advents- und Weihnachtszeit im vergangenen Jahr zeigte sich in einer aus vielen Einzelbildern bestehenden Menschenbrücke, die auch dort existiert, wo keine gebaute Brücke mehr besteht. Zwischen Abend und Morgen: Dort wo Menschen handeln und sich in Liebe begegnen, entsteht eine Brücke. Abschied und Ankunft: Der Abschluss der Brücke lenkte unsere Gedanken darauf, dass wir uns manchmal von Menschen verabschieden müssen und dass es etwas nach diesem Leben gibt. Gott selbst wird zur Brücke zwischen sich und den Menschen.

Unsere Brücke in der Aula als Symbol für die Advents- und Weihnachtszeit wurde gemeinschaftlich von den ReligionslehrerInnen als Thema gewählt und entwickelt. Die Brückengestaltung wurde von den verschiedenen Religionskursen übernommen. Vieles, so haben wir erfahren, kann man mit dieser Brücke verknüpfen und bleibt hoffentlich in unserem Gedächtnis. Eine gut gefüllte Aula am letzten Schultag in der ersten Stunde zeigte das große Interesse von SchülerInnen und LehrerInnen an dem Thema. Frau Beusch und Herr Lawrenz führten durch den Gottesdienst. Ein kleines Anspiel von SchülerInnen des Religionskurses 7 lenkte die Aufmerksamkeit auf den Übergang im ersten Stock der Aula. Musikalisch wurde das Thema mit dem Lied "Herr gib mir Mut zum Brücken bauen", gespielt von Herrn Strebert, aufgegriffen. Als Erinnerung erhielten die GottesdienstbesucherInnen eine von SchülerInnen gebastelte "Hexentreppe", die so stabil ist, dass sie manches (er-)tragen kann, während die TeilnehmerInnen beim gemeinsam gesprochenen Vaterunser sich an den Händen hielten und so eine Brücke untereinander bildeten.

*S. Lawrenz*







# Adolf-Reichwein-Schule

LangenKooperative Gesamtschule